



Die Gewinner des Agenda-21-Preises: ein Teil der Teams von »AB mit Lara – Freie Lastenräder für Aschaffenburg« und von Repair-Café »Zusammen bekommen wir das hin« nach der Preisverleihung durch Oberbürgermeister Jürgen Herzing in der Fos/Bos. Foto: Cornelia Müller

Jury würdigt nachhaltige Projekte

Auszeichnung: AB mit Lara und Repair Café machen das Rennen beim Agenda-21-Preis der Stadt Aschaffenburg

Von unserer Mitarbeiterin
CORNELIA MÜLLER

ASCHAFFENBURG. »AB mit Lara« und »Repair Café«: So heißen die beiden Gewinner des Agenda-21-Preises 2023. Bei der Preisverleihung am Freitag in der Fos/Bos würdigte Oberbürgermeister Jürgen Herzing (SPD) die ökologische, ökonomische und sozial-kulturelle Bedeutung der beiden Projekte (siehe »Stichwort«).

Den Agenda-21-Preis, benannt nach den Leitlinien der Vereinten Nationen zur weltweiten nachhaltigen Entwicklung, verleiht die Stadt Aschaffenburg seit dem Jahr 2001. Bislang wurden 44 Projekte ausgezeichnet. Der Preis ist mit jeweils 1500 Euro dotiert, vorbereitet hat die Verleihung Andreas Jung vom Amt für Umwelt und Verbraucherschutz.

Sechs Initiativen nominiert

Sechs Initiativen hatte die Jury des Agenda-21-Beirats in diesem Jahr für den Preis nominiert. Neben den beiden Gewinnern waren dies der Arbeiter-Unterstützungsverein Aschaffenburg-Schweinheim mit dem Projekt »Gemeinsam. Solidarisch« sowie die Fachakademie für Sozialpädagogik mit ihrem 2005 gegründeten Umweltrat. Mit in der engeren Auswahl war zudem der Verein Migranten für Migranten, der in Deutschland neu angekommene Menschen bei der Existenzgründung und Heimatfindung unterstützt.

Auch der Stadtverband Aschaffenburg der Kleingärtner war nominiert, weil er sich unter anderem für den Erhalt und die Förderung der heimischen Fauna und

Stichwort: AB mit Lara

AB mit Lara ist seit Januar 2020 ein Projekt des Vereins Gesta (Gesellschaftliche Teilhabe für alle) mit Sitz in der Haidstraße 5 in Aschaffenburg-Damm. Mittlerweile 13 Lastenräder werden kostenfrei an unterschiedlichen Standorten verliehen, 380 Nutzer sind bereits registriert. Der Verein will zeigen, wie nachhaltige Mobilität in der Stadt funktionieren kann.

Die Räder sind zum Ausprobieren und als Multiplikatoren da, lassen sich

einsetzen für den Großeinkauf in der Innenstadt, einen Ausflug mit Kindern, den WG-Umzug und für vieles mehr. **In der Gesta-Werkstatt werden die Räder regelmäßig gewartet.** Partner und Unterstützer des Projekts sind der ADFC, die Stadt Aschaffenburg, der Bund Naturschutz sowie der Verkehrsclub Deutschland (VCD). (comü)

Information, Registrierung und Buchung unter www.abmitlara.de

Flora im Garten einsetzt. Das Rennen haben letztlich »AB mit Lara« und das »Repair Café« gemacht.

Aktuell 40 Ehrenamtliche

»Zusammen bekommen wir es wieder hin«, dieses Motto des Repair Cafés treffe den Nagel auf den Kopf, sagte Robert Faust bei der Preisverleihung. Der Leiter der städtischen Entsorgungsbetriebe übergab den Agenda-21-Preis an Michael Kühn und das Repair-Team, das aktuell aus 40 Ehren-

amtlichen besteht. Diese reparieren nicht nur, sondern zeigen den Besitzern, »wie es geht«, damit sie in Zukunft auch selbst aktiv werden können.

Faust würdigte in seiner Laudatio nicht nur den ökologischen und ökonomischen Gewinn, den die 2014 von Torsten Scherf gegründete Initiative bringe. Er lobte auch die sozial-kulturelle Wirkung: Menschen kommen beim Reparieren ihres Toasters oder ihrer Stehlampe und bei einer Tasse Kaffee im immer ange-

schlossenen Café miteinander ins Gespräch. »Wir helfen gerne und freuen uns auf weitere gemeinsame Termine«, sagte Michael Kühn bei der Preisübergabe.

Derzeit 13 Lastenräder

Dass Aschaffenburg nun eine von mittlerweile 65 Städten in Deutschland sei, in denen es freie Lastenfahräder zu leihen gebe, verdanke man »AB mit Lara«, würdigte OB Herzing. Die aktuell 13 Räder, von denen zwölf einen Elektroantrieb haben, stehen in Cafés, Biomärkten und öffentlichen Einrichtungen zur Ausleihe parat. Durch die kostenfreie Nutzung könne sich jeder, unabhängig vom Geldbeutel, dieses Transportmittel leisten.

Wer ein Lastenfahrad nutze, reduziere den Autoverkehr in der Innenstadt, verbessere die Luft- und Lebensqualität und schone durch die gemeinsame Nutzung anstelle von individuellem Konsum wichtige Ressourcen. Auch die Ausleihstationen, beispielsweise innerstädtischer Einzelhandel oder Gastronomie, könnten ihr Image verbessern. »Aschaffenburg wird so moderner, ökologischer und vielfältiger«, sagte Herzing bei der Übergabe an Leander Hock vom Verein Gesta. AB mit Lara sei ein »großes Vernetzungsprojekt« mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, erzählte Hock. »Probieren Sie Lara aus, wir suchen weitere Sponsoren für noch mehr Räder.«

Die Feierstunde hat Joe Ginna musikalisch begleitet. Mitgeholfen haben die Pfadfindergemeinschaft St. Georg sowie die Teams von Partnerkaffee und der Fos/Bos.

Stichwort: Repair Café

Das Repair Café Aschaffenburg »Zusammen bekommen wir das wieder hin« ist eine gemeinsame Initiative des Jugendkulturzentrums (Jukuz) am Kirchhofweg und des Vereins Makerspace Schaffenburg. Seit 2014 konnten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 1500 Elektro- und Haushaltsgeräte, Bekleidung, Fahrräder, Kleinmöbel und vieles mehr wieder instandsetzen.

Das Repair Café ist einmal im Monat an unterschiedlichen Orten geöffnet.

net, bislang gab es knapp 60 Termine. Durch Reparieren statt Entsorgen betreiben die Ehrenamtlichen des Repair Cafés aktiven Umweltschutz und bringen im angeschlossenen Café gleichzeitig Menschen aus der Nachbarschaft und Besucher in Kontakt.

Der nächste Termin ist am 22. Juli im MIZ in der Badergasse 7, von 12 bis 17 Uhr. (comü)

Weitere Informationen und Termine unter www.rcab.de